

Konjunktur – zweites Quartal 2009

Lage bleibt schwierig

Die Lage der Wirtschaft bleibt im zweiten Quartal 2009 sehr schwierig. In der Industrie konnte der Bestellungs- und Auftragsrückgang aber etwas abgebremst werden, und in der Baubranche verbesserte sich saisonbedingt die Auftragslage. Im Gastgewerbe gingen die Logiernächte weiterhin zurück. Auch der Detailhandel verzeichnete Einbussen, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.

Im zweiten Quartal zeigen alle Kennzahlen des Luzerner Konjunkturbarometers eine rückläufige Entwicklung an. Es gibt aber erste Anzeichen für eine Verlangsamung des wirtschaftlichen Abschwungs.

Industrie: keine weitere Verschlechterung

Die Lage der Luzerner Industriebetriebe stabilisierte sich auf tiefem Niveau. Der rasante Rückgang bei den Bestellungen und den Aufträgen konnte etwas abgebremst werden. Der Indikator Geschäftsgang verharrte jedoch tief im negativen Bereich und lag im Juni bei minus 43 Punkten. Dieser Wert ist deutlich tiefer als während der letzten rezessiven Phase 2001/2002. Weiterhin in Bedrängnis blieben die exportorientierten Unternehmen; bei ihnen lag der Indikator Geschäftsgang am Ende des Quartals bei minus 73 Punkten.

Baubranche: befriedigende Geschäftslage

Aus saisonalen Gründen nahmen die Aufträge im zweiten Quartal zu. Im Vergleich zum ersten Quartal war eine Zunahme der Bautätigkeit zu verzeichnen, die allerdings geringer ausfiel als im Vorjahr. Erstmals seit einem Jahr äusserten sich die befragten Baubetriebe per Saldo wieder positiv zum Auftragsbestand, wobei vor allem der Hochbau von guten Auftragsengängen profitierte. Die Geschäftslage wurde von einer Mehrheit als befriedigend bewertet, 39 Prozent waren sogar sehr zufrieden. Bereits 19 Prozent der Unternehmen sahen sich aufgrund eines Mangels an Arbeitskräften bei der Ausführung von Aufträgen behindert. Kurzfristig gehen die Baumeister von einer stabilen Entwicklung aus. Für die Wintermonate wird aber mit einem Auftragsrückgang gerechnet.

Detailhandel: Krise zeitigt Auswirkungen

Im April konnten die Luzerner Detaillisten im Vergleich zum Vorjahr ein Umsatzwachstum von 2,7 Prozent erzielen, im Mai bildeten sich die Umsätze um 2,3 Prozent zurück und auch im Juni nahmen sie um 1,7 Prozent ab. Im zweiten Quartal waren die Erträge wie im ersten Quartal rückläufig. Kleine und mittlere Detailhandelsbetriebe waren von Umsatz- und Ertragsrückgängen stärker betroffen als die grösseren. Knapp ein Viertel meldete zu hohe Personalbestände. Die Verunsicherung in der Branche bleibt gross. Für das dritte Quartal erwarten einzig die Verkaufsgeschäfte für Küchen/Haushaltwaren, Gesundheit/Körperpflege und Do-it-yourself eine positive Umsatzentwicklung.

Gastgewerbe: weiterhin in Bedrängnis

Das Luzerner Gastgewerbe musste im zweiten Quartal wiederum einen Umsatzrückgang hinnehmen, diesmal um 7,4 Prozent. Per Saldo reduzierten bereits 29 Prozent der befragten Betriebe ihren Personalbestand. Im Vorjahresvergleich verstärkte sich der Rückgang bei den Logiernächten nochmals. Nicht nur die Gäste aus dem Ausland, auch diejenigen aus dem Inland blieben dem Kanton Luzern fern. Im Juni betrug der Rückgang bei den Touristen aus der Schweiz 14 Prozent. Auch die Luzerner Gaststätten wiesen im zweiten Quartal einen geringeren Gesamtabsatz aus als im Vorjahr. Die Nachfrage nach Getränken und Speisen gingen gleichermaßen zurück. Im Luzerner Gastgewerbe bleiben die Erwartungen bezüglich der Geschäftslage im dritten Quartal pessimistisch.

Weiterführende Informationen zur Luzerner Wirtschaft im zweiten Quartal 2009 finden sich in der neuen Ausgabe von LUSTAT aktuell der zentralen Statistikstelle des Kantons Luzern, LUSTAT Statistik Luzern. Neben einem Übersichtsartikel beinhaltet das Heft statistisches Material und Kommentare zur Entwicklung von Industrie, Baugewerbe, Detailhandel und Gastgewerbe. Schwerpunkt dieser Ausgabe ist der Luzerner Aussenhandel. Ein Artikel mit kommentierten Kennzahlen sowie Interviews mit Roland Marti, CEO von B. Braun Medical AG, und Felix Sulzberger, CEO der Calida-Gruppe, beleuchten das Thema ausführlich.

Die zwölfseitige Ausgabe kann zum Preis von 12 Franken bezogen werden bei: LUSTAT Statistik Luzern, Burgerstrasse 22, Postfach 3768, 6002 Luzern
Auf www.lustat.ch steht die Ausgabe auch als Download zur Verfügung.

Luzern, 3. September 2009

Weitere Informationen:

Lic. phil. Nathalie Portmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin LUSTAT Statistik Luzern
Tel. +41(0)41 228 58 71

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. +41(0)41 228 56 35
Fax +41(0)41 210 77 32
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch